

# Deutsch Kl.9 Hauptschule

## Beitrag von „Swantje“ vom 4. Juli 2006 15:48

Hallo,

ich habe die Chance, bei einem Träger der Jugendberufshilfe einen Job zu bekommen, obwohl ich noch nicht einmal mein 1.StEx habe.

Bei der Frage nach dem Aufgabengebiet sagte man mir, dass ich die Schüler (6 Schüler/Gruppe) auf den Hauptschulabschluss vorbereiten soll.

Nun meine Frage:

Was macht ihr denn in Kl.9 in der HS? Wie ist das Niveau?

Ist es sehr schwierig (nicht unbedingt vom Stofflichen her, sonder emotional)?

Über Erfahrungen würde ich mich sehr freuen!

Liebe Grüße

Swantje

---

## Beitrag von „ambrador“ vom 4. Juli 2006 16:02

Hallo Swantje!

Ich arbeite seit einigen Jahren mit HauptschülerInnen in der Berufsvorbereitung. Ich mache dabei meistens PC-Kurse und Bewerbungstrainings.

Der Migranten-Anteil ist bei mir über 50%. In sog. BVJ-A (Berufsvorbereitung-Ausländer) Klassen sogar 100%. D.h. ich habe ständig mit sprachlichen Problemen zu rechnen. Andererseits sind es besonders die ausländischen Schülerinnen, die aktiv und interessiert mitarbeiten.

Ansonsten habe ich es mit Motivationsproblemen und Konzentrationsschwächen zu tun. Alles, was wie Lernen aussieht ist sowieso doof und wenn eine Aufgabe länger als 5 Minuten dauert, schafft es ein Teil (vielleicht sogar großer Teil) nicht mehr weiterzuarbeiten.

Natürlich gehen Hauptschüler(innen) aggressiver und rabiater miteinander um als es am Gymnasium vorstellbar wäre (ich arbeite auch an einem Gymnasium). Damit solltest du umgehen können. Ich vermute, dass es männliche Schüler gibt, die austesten würden, wie weit sie bei einer weiblichen Lehrkraft gehen können. Ich selbst habe sehr wenig Probleme, was

meine Autorität angeht.

Allerdings kann man (bzw. ich) mit allen meinen Schülerinnen und Schülern vernünftig reden. Was schwierig ist, ist sie zu motivieren am "Schul"-Programm teilzunehmen.

Da stoffliche Niveau ist sehr basal (in allen Fächern) und die Lerngeschwindigkeit ist für Studierende unglaublich langsam (am Anfang). Wenn überhaupt funktioniert das Lernen nur in Kleinstschritten, mit sehr großer Geduld und durch vielmaliges Wiederholen.

Gruß,  
Markus